

Berater teil und diskutierten über einen von der Arbeitsstelle vorgelegten Entwurf zur Konzeption der Diözesen- und Domstifts-Bände. Grundsätzlich wurde das Ziel, bis 2032 alle Bistümer zu bearbeiten, als sehr ambitioniertes Projekt angesehen, das auf die zuverlässige Tätigkeit aller Beteiligten angewiesen ist. Intensive Kommunikation zwischen den ehrenamtlichen Mitarbeitern untereinander, aber auch und vor allem mit der Redaktion, sei absolut notwendig. Der Mut zur Straffung des Inhalts sowie nur ein Anreißen einiger thematischer Punkte muss in vielen Fällen angesichts der bemessenen Zeit ausreichen.

#### Homepage und Kleriker-Datenbank:

In der Onlineversion der Datenbank, die über die Homepage des Projektes abfragbar ist, sind weiterhin 33 491 Personen erfasst. Änderungen, Neuigkeiten, aber auch hilfreiche Links können auf der Homepage der Germania Sacra ([www.germania-sacra.de](http://www.germania-sacra.de)) entnommen werden.

#### Erschienen sind:

Wilhelm Kohl, Das Zisterzienserinnen-, später Benediktinerinnenkloster St. Aegidii zu Münster (Germania Sacra 3. Folge 1; Das Bistum Münster 10), Berlin/New York 2009.

In Druckvorbereitung befindet sich:

Wilhelm Kohl, Das Zisterzienserkloster Marienfeld (Germania Sacra 3. Folge 2; Das Bistum Münster 11).

#### Der Stand der Arbeiten im Einzelnen:

2008 und 2009 führten die Redaktionsmitglieder zahlreiche Gespräche mit Kennern der Diözesen des Alten Reiches und eruierten die Bereitschaft zur einer Mitarbeit bei der Germania Sacra. Viele der Angesprochenen sandten positive Signale aus, konkreter sind die Verhandlungen in den folgenden Diözesen und Domstiften gediehen: Hamburg-Bremen, Hildesheim, Lebus, Meißen, Merseburg, Naumburg, Osnabrück, Paderborn und Worms. Über konkrete Zusagen informiert der nächste Jahresbericht.

#### *Diözesen und Bischofslisten*

Die Arbeiten über die Bistümer Chiemsee (M. Heim, München), Schleswig (Ch. Radtke, Schleswig), Speyer (H. Ammerich, Speyer), Passau (H. Wurster, Passau) und Verden (A. Mindermann, Stade) werden fortgeführt, ebenso die Hildesheimer Bischofsreihe 1398-1504 (St. Petersen, Würzburg) und die Bamberger Bischofsreihe in der Frühen Neuzeit (D. J. Weiß, Bayreuth).